

Artikel erwähnte „„Herrliche Mardergruppe.““ Diese Kästen, mindestens schon 50 Jahre alt, standen seit Jahren bei mir auf dem Speicher und hatten einst einen rein dekorativen Zweck und Wert gehabt. Zufolge wiederholten Umzuges waren die Kästen und deren Inhalt beschädigt worden; da sich nun aber doch einige noch brauchbare Objekte darunter befanden, so bot ich der Käuferin meiner Sammlung diese Kästen als Geschenk an, um sie nicht wegzuwurfen. Herr Präparator Henseler erhielt den Auftrag, das brauchbare Material umzuarbeiten und neu zu montieren, den Rest dagegen zu vernichten. Während diese Kästen sich bei Henseler befanden, hatte augenscheinlich der Einsender des Artikels dort Gelegenheit, sie zu „bewundern.“ Daß einige der Vögel „gefärbt“ waren, habe ich erst jetzt durch Herrn Henseler erfahren, da ich mich um den Inhalt der Kästen nie gekümmert hatte; bei der ursprünglichen Bestimmung der Kästen, als „Dekoration“ zu dienen und bei ihrem ehrwürdigen Alter ist dies ja schließlich kein Wunder. Der vorstehend geschilderte Sachverhalt war dem Einsender der Mitteilung „Kuriosum“ durchaus bekannt, er konnte ihn auch jeder Zeit von Herrn Henseler erfahren.“

Dr. Carl R. Hennicke.

Litterarisches.

Wüstnei und Clodius, Die Vögel der Großherzogtümer Mecklenburg. Güstrow 1900. In Kommission bei Opitz und Co.

Im Jahre 1861 veröffentlichte Pastor Dr. Zander, der hervorragendste mecklenburgische Ornithologe, eine systematische Übersicht der Vögel Mecklenburgs, in der er 262 Vögel als Bewohner der beiden Großherzogtümer aufzählte. Die vorliegende Arbeit, die nach der Ansicht der Verfasser infolge der wirtschaftlichen Benützung der Sümpfe, Moore und Brüche, der Ausrodung der Hecken und Gebüsche und der Verfolgung der Raubvögel eine in gewissem Maße abschließende sein soll, zählt 289 Arten auf, also 27 mehr als die Zandersche. Sie ist aber nicht nur eine trockene Aufzählung der einzelnen Arten und der Art und Weise ihres Vorkommens, sondern die Verfasser haben in der richtigen Annahme, dadurch die Anregung zur Beobachtung auf weitere Kreise zu übertragen, eine Darstellung der Naturgeschichte des Vogels mit aufgenommen, sodaß die Arbeit einen stattlichen Band von 363 Seiten bildet. Die Verfasser haben sich in der Weise in das Material geteilt, daß die Tagraubvögel, Stelz-, Sumpf- und Wasservögel Baurat C. Wüstnei, die Eulen, Sing-, Kletter-, Tauben- und Hühnervögel Pastor G. Clodius bearbeitet hat. Beide haben die Litteratur und sämtliche größere Sammlungen Mecklenburgs in ausgiebigstem Maße benutzt, sodaß das Werk wohl Anspruch auf Vollständigkeit in jeder Beziehung machen kann. Die Nomenclatur ist die des „Verzeichnisses der Vögel Deutschlands“ von C. F. von Homeyer.

Gera, 28. Juni 1900.

Dr. Carl R. Hennicke.

Dr. Wilhelm Haacke und Wilhelm Kuhnert, Das Tierleben der Erde. Berlin 1900. Verlag von Martin Doldenbourg.

Von diesem Prachtwerke ist Lieferung 2 erschienen. Dieselbe entspricht in Inhalt und Ausstattung vollständig der ersten. Die Farbentafeln sind ausgezeichnet, ebenso die Textbilder. Wir sehen dem weiteren Erscheinen mit Spannung entgegen.

Gera, 28. Juni 1900.

Dr. Carl R. Hennicke.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf

Artikel/Article: [Litterarisches. 363](#)